

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 2 (1929)
Heft: 7

Vereinsnachrichten: Verbands-Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



VERBANDS - MITTEILUNGEN

Centralpräsident: Fourier Tassera Adolf, Hebelstr. 79, Basel.

Einzahlungen a. d. Centalkasse sind zu adressieren Schweiz. Kreditanstalt Basel z. G. Schweiz. Fourier-Verband

An die Sektionsvorstände und Mitglieder des Schweiz. Fourierverbandes.

Werte Kameraden!

Hiermit bringen wir Ihnen zur gefl. Kenntnis, dass der Centralvorstand in seiner letzten Sitzung die diesjährige Delegierten-Versammlung auf:

Samstag, den 17. August 1929, abends 8 Uhr im Kantonsratssaale in Solothurn festgesetzt hat.

Traktanden:

1. Protokoll der letzten Delegiertenversammlung in Luzern.
2. Abnahme des Jahresberichtes.
3. Abnahme des Kassaberichts und Bericht der Revisoren.
4. Auslosung der fälligen Anteilscheine.
5. Festsetzung des Jahresbeitrages der Sektionen.
6. Wahl des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung und Fouriertagung 1930.
7. Festsetzung der Pflichtübungen der Sektionen.
8. Statutenrevision.
9. Anträge des Centralvorstandes und der Sektionen.
10. Diverses.

Tenue: Uniform.

Gleichzeitig machen wir die Sektionsvorstände nochmals auf das Rundschreiben vom 24. v. Mts. aufmerksam, nach welchem Anträge zu Händen der Delegiertenversammlung bis 15. Juli 1929 dem C. V. einzureichen sind. Verspätete Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Kameraden, reserviert Euch heute schon den 17. und 18. August für den Fourierverband und erscheint in Massen in Solothurn. Ihr bezeugt dadurch die Zugehörigkeit zum Verband.

Der Centralvorstand.

Orientierung

betreffend das Pistolen- und Revolverschiessen in Solothurn, 17.-19. August 1929.

Pistolenschiessen (50 m).

1. Uebungskehr.

Ziel- und Trefferfeld: rundes Schwarz von 20 cm Durchmesser, 1 m in 10 Kreise eingeteilt.
Schusszahl: Im Maximum sind drei Passen zu 5 Schüssen gestattet.

Doppel: Fr. 1.— pro Passe. Keine Vergütung.

Zeigeordnung: Siehe für Gewehr.

Spezielle Bestimmung: Vom Uebungskehr kann jederzeit auf den Sektionsstich die Meisterschaft oder das Serienfeuer übergegangen werden. Der Uebungskehr kann nach Belieben unterbrochen werden.

2. Einzelwettschiessen.

Ziel- und Trefferfeld: rundes Schwarz von 20 cm Durchmesser, 1 m in 10 Kreise eingeteilt.

Schusszahl: 10 Schüsse, die nacheinander mit gleicher Waffe abzugeben sind.

Kontrollgebühr: gemäss Art. 11 der Allgem. Bestimmungen.
Zuschläge: Revolver 3 Punkte, Veteranen extra 2 Punkte.
Rangordnung: Dieselbe wird bestimmt durch die Summe der geschossenen Punkte. Bei Gleichheit entscheidet:

- a) die grössere Anzahl Treffer,
- b) die grössere Anzahl der Tiefschüsse,
- c) die Reihenfolge der Tiefschüsse;

Einzelauszeichnungen:

- 88 und mehr Punkte Plakette mit Diplom,
- 87—86 Punkte silberne Medaille mit Diplom,
- 85—84 Punkte bronzene Medaille mit Diplom,
- 83—78 Punkte Anerkennungskarte.

Spezielle Bestimmung:

Das Einzelresultat gilt auch als Sektionsstich.

3. Meisterschaft.

1. Schiessberechtigt sind nur Teilnehmer, welche im Sektionsstich mindestens 86 Punkte erreicht haben.
2. Im übrigen gelten die Bestimmungen für Gewehr.

4. Freie Scheiben.

a) Serienfeuer.

Ziel- und Trefferfeld: rundes Schwarz von 20 cm Durchmesser, 1 m in 10 Kreise eingeteilt.

Schusszahl: 6 Schüsse.

Zeitdauer: für Pistole 40 Sekunden, für Revolver 60 Sekunden vom ersten Schuss an gerechnet. Für zu spät abgegebene Schüsse wird 0 eingetragen.

Doppel Fr. 3.—, kein Nachdoppel.

Zuschläge: Revolver 2 Punkte, Veteranen 1 Punkt extra.

Auszahlung: 70 Prozent des Doppelgeldes plus zugeteilte Ehrengaben an $\frac{2}{3}$ der Doppler.

1. Gabe Fr. 35.—, event. eine Ehrengabe von höherem Werte, letzte Gabe Fr. 2.—.

Rangordnung: Die Höhe der Punktzahl bestimmt den Rang. Gleiche Resultate gleiche Gaben.

Zeigeordnung: wie im Serienfeuer für Gewehr.

b) Militärstich.

Ziel- und Trefferfeld: rundes Schwarz von 20 cm Durchmesser, 50 cm in 50 Kreise eingeteilt.

Schusszahl: 5 Schüsse, die nacheinander abgegeben sind.

Doppel: Fr. 4.—.

Zuschläge: Revolver 5 Punkte, Veteranen 3 Punkte extra bis zum Maximum.

Sektion Beider Basel

Präsident: Fourier Weber Paul, Gundeldingerstr. 327, Basel.
Sitz des Centralvorstandes (Vorort)

Lokal.

Restaurant zur Schuhmacherzunft, Hutgasse, Basel. Zusammenkunft jeden Mittwoch abend im Lokal.

Postcheckkonto V. 5950 Basel.

Pistolenschiessen:

Samstag, 20. Juli 1929. Der Ort wird im „Allgemeinen Vereinsanzeiger“ bekanntgegeben.

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier Hagenbüchli Martin, Dufourstr. 12, Luzern.

Felddienstlich-verpflegungstaktische Uebung.

Diese am 23. Juni durchgeführte Uebung kann, trotzdem der Besuch derselben vor allem seitens der Stadtmitglieder zu wünschen übrig liess, als ein voller Erfolg gebucht werden. Der Marsch von Kriens nach Krienseregg und von da nach dem Eigental vermittelte uns so recht die Schönheiten

Delegiertenversammlung d. Schweiz. Fourierverbandes.

Dieselbe findet statt am 17. August 1929 in Solothurn, anlässlich der U. Off. -Tage. Wir verweisen auf die Mitteilungen des Centralvorstandes in dieser Nummer.

Mutationen: Eintritte:

Kummer Hans, Fourier I/99, Basel,
Thommen Jakob, Fourier I/52, Buckten,
Luginbühl Werner, Fourier Pont.-Kp. 7, Neu-Allschwil,
Königer Walter, Fourier, IV/90, Erschwil,
Leisinger Alfred, Fourier Tg-Pi-Kp-9, Basel.

Austritt:

Zesiger Alfred, Dr., infolge Todesfall.

Der Vorstand.

des Pilatusgebietes und verschaffte uns den nötigen Appetit zum tadellosen, von Herrn Burri, im Kurhaus Eigental, servierten Mittagessen.

Die Besprechung der während des Marsches durchgeführten Uebung zeigte, dass der Fourier nicht nur im Verpflegungsdienst bewandert sein will, sondern dass er auch ein guter Taktiker ist und sich nicht nur für die kleinen, sondern auch für die grossen Verhältnisse interessiert, für den Zusammenhang zwischen Verpflegungsnachschub und allgemeiner taktischer Lage. In Zukunft müssen wir für diese Besprechungen mehr Zeit vorsehen. Es stellt dem Fourier ein gutes Zeugnis aus, dass mit einer praktischen Uebung als

Grundlage sich eine anregende Diskussion entwickeln kann, welche überdies auf einem bemerkenswerten Niveau steht.

Das anschliessende Pistolenschiessen auf 10er Matchscheiben, sowie die nachherige Pflege der Kameradschaft führten uns so recht vor Augen, wo wir noch viel Übung nötig haben und wo wir uns bereits zu den Ausgelernten zählen dürfen. Die Matchscheibe erwies sich als etwas klein, dafür war aber der Scheibenrand umso grösser, der denn auch gebührend durchlöchert wurde. Die nachfolgende Gemütlichkeit, die voll auf ihre Rechnung kam, liess den Aegerger über die erzielten „Eckenvierer“ rasch verschmerzen, sodass der gutgelungene Uebungstag nur zu früh seinen Abschluss fand.

Besten Dank dem Uebungsleiter, Herrn Oblt. Q. M. Jos. Krummenacher, für die dem Fourierverband geleistete Arbeit. Wir hoffen, dass es ihm die Mitgliedschaft das nächste Mal durch einen zahlreicheren Aufmarsch lohnen werde.

Sektion Zürich

Präsident: Fourier Brem Max, Zollstr. 24, Zürich 5, Tel. Sel. 2475.

Unteroffizierstage in Solothurn 17. bis 19. August 1929.

Diejenigen Kameraden, die sich nicht für die Fourier-Wettübungen oder das Pistolenschiessen angemeldet haben, sind ersucht, sich als nicht weniger willkommene Zuschauer nach Solothurn zu begeben und dadurch ihr Interesse für diese grosse vaterländische Kundgebung zu bezeugen. Damit die Sektion Zürich möglichst geschlossen nach Solothurn fahren und die nötigen Quartiere rechtzeitig belegen kann, erbittet der Sektionspräsident sofortige Anmeldung mit Angabe der Tage, die für den dortigen Aufenthalt vorgesehen sind.

Kempthal-Kyburg 22./23. Juni.

Unserer Juni-Veranstaltung war ein voller Erfolg beschieden. Ein halbes Hundert Uniformierter besamelte sich am Samstag gegen Abend im Kempthal, darunter zu unserer besonderen Freude ein ansehnlicher Trupp Winterthurer, an ihrer Spitze erprobte Senioren, die teils zu den Gründern unserer Sektion zählen. Unter der Führung unseres neuesten Passiv-Mitgliedes, Hr. Hptm. R. Spring, pirschte die kriegerische Gesellschaft friedlich durch die zwar ausser Betrieb stehende, mit ihren hellen Räumen und blitzblanken Maschinen aber doch mächtig imponierende Maggi-Fabrik, tat einen neugierigen Blick in lebhaft bevölkerte Oekonomie-Gebäude der Maggi-Gutswirtschaft, um sich schliesslich, eine willkommene leibliche Stärkung durch eine gute Maggi-Suppe witternd, dem grossen Saal der Hammermühle zuzuwenden. Hier grosse Ueberraschung: ein unserer Zahl fast nahekommender bunter Damenflor, mit allzu militärischer Pünktlichkeit eingetroffen, hatte sich bereits mitten in unsere Tafelrunde eingenistet. Mit erstaunlicher Raschheit fanden sich die Gewappneten in dieser neuen Situation zurecht und schlugen sich tapfer durch die kommenden Stunden bei Tanz, Spiel und musikalischer Unterhaltung, dazwischen eingeprengt eine Film-Vorführung und, als Höhepunkt des Abends, eine Ehrung von Hrn. Hptm. E. Straub, des verdienten militärischen Förderers unserer Sektion.

Die Mitternacht bereitete dem frohen Treiben unweigerlich sein programmässiges Ende. Wer wollte behaupten, dass sich auf dem Stroh nicht gut schlafen lässt? Wir haben es als Vorübung auf das Solothurner Massen-Quartier erprobt im Rossberg und mit bestem Erfolg; denn die am Sonntag morgen folgende Felddienstübung sah uns frisch und wach in Positur. Die Uebungs-Leitung (Hr. Hptm. E. Straub, assistiert von den HH. Hptm. Wegmann, Lt. Maurer, Lt. Pfister und anderen Offizieren) führte mit uns eine besonders interessante Aufgabe durch, die als Vorbereitung für die Fourier-Wettübungen in Solothurn galt. Nach „Gefechts-Abbruch“ wandten wir uns der stolzen Kyburg zu, die uns nicht nur gastlich bewirtete, sondern uns in ihren sehenswerten Gemächern auch ein interessantes Stück Geschichte offenbarte. Ein sangesfroher Freimarsch über den waldreichen Eschenberg nach Winterthur beschloss diese denkwürdige Tagung.

Mutationen. Eintritte:

Passiv: Hptm. Spring Rudolf, Wallisellen, Geb. Inf. Kp. VI/89
Lieut. Vogel Aloys, Winterthur, Mitr. Kp. IV/54
Lieut. Halter Otto, Basel, Geb. Verpf. Kp. III/4

Kartengruß.

Schon am 24. Juni morgens ist uns eine Karte von Kamerad Lindegger Josef in Münster zugekommen, worin er seiner Freude über die gelungene Felddienstübung Ausdruck gibt. Noch am selben Abend hat er den offenbar im Uebermass genossenen Eindrücken in seinem „Club“ Luft schaffen müssen! Besten Dank ihm und seinen S.G.-Kameraden!

Erfahrungen im W. K.

Die verehrten Kameraden sind höfl. gebeten, ihre in den letzten Wiederholungskursen gemachten guten und schlechten Erfahrungen, die sich auf die Stellung und die Arbeit des Fouriers beziehen, dem Sektionspräsidenten mitzuteilen, damit der Vorstand die eingelaufenen Klagen und Anregungen auf eine ihm gutschmeinde Art verwerten kann.

Der Vorstand.

Austritt:

Aktiv: Fourier Born Ernst, Zürich (verstorben)
Fourier Hotz Hch., Zürich
Fourier Nüesch Werner, Zürich.

Stammtisch - Zusammenkunft jeden Donnerstag abend 8 Uhr gest. „Du Pont“, Burestübli.

Die an der Kyburg-Uebung gelösten Aufgaben konnten wegen Zeitmangel nicht mehr im Detail besprochen werden. Die Uebungsleitung hat sich deshalb in verdankenswerter Weise dazu bereit erklärt, anlässlich unserer nächsten Stammtisch-Zusammenkunft:

Donnerstag, den 18. Juli, abends 8 Uhr, das Nötige nachzuholen. Nicht nur die an der Uebung teilgenommenen Offiziere und Kameraden, sondern auch weitere Interessenten sind zu dieser Besprechung eingeladen. Letzte Gelegenheit zur Vorbereitung auf die Wettübungen in Solothurn!

Ausstehende Mitglieder-Beiträge.

(Aktive Fr. 7.— bzw. Fr. 9.— für Mitglieder der P. S. S., Passive: Fr. 5.—) können auf unser Postcheckkonto VIII.16663 einbezahlt werden. Erleichtert unserem Quästor die Arbeit und benützt unser Postcheck-Konto.

Der Vorstand.

Pistolen-Schiess-Sektion.

Obmann: Fourier Windlinger Hermann, Entlisbergstrasse 40, Zürich 2 Tel. S. 57.10

Es wird in den Zürcher Militärvereinen zur Zeit eifrig agitiert. Sitzungen folgen auf Sitzungen, Programme werden aufgesetzt, Prognosen gestellt usw. —

Kurz gesagt, es ist etwas los — die Schweiz. Unteroffizierstage in Solothurn sind plötzlich aktuell geworden.

Die Fouriere zeichnen sich bis heute noch durch grosse Reserviertheit aus, und doch sollte man meinen, dass hauptsächlich unsere grosse Sektion Zürich in Solothurn würdig vertreten sei.

Aus dem vorstehenden Schiessplan ist ersichtlich, dass in Solothurn unsere normalen Uebungen geschossen werden. Als Scheibe ist durchwegs die 1 Meter Dezimal gewählt, die uns keine grossen Schwierigkeiten bereiten sollte. Wir hoffen gerne, diesmal nicht nur unsere Matcheure an der Arbeit zu sehen. Es sind alle Kameraden herzlich willkommen. Zur Bedingung machen wir nur den Besuch von mindestens zwei Schiessübungen, wovon diejenige vom 7. Juli heute allerdings bereits durchgeführt ist.

Wir werden in Solothurn nach der Arbeit gemütliche Stunden zusammen verbringen und hoffen gerne, dass ein grosser Teil der geschätzten Kameraden sich entschliessen kann, uns zu begleiten. Gemeinsam erungene Lorbeeren (auf solche hoffen wir nämlich) bieten immer Anlass zu regerer Kameradschaft.

Schiessprogramm 1929. - Schiessplatz Albisgütli.

Sonntag: 4. August, 1. September je morgens 1/2 8-11 Uhr: Freiwillige Uebungen (Stand).

Sonntag: 6. Oktober, morgen 1/2 8-11 Uhr: Endschiessen (Stand). Munitions- und Standblattausgabe bis 1/11 Uhr.

Jahresprogramm obligatorisch.

Der Obmann.

Mitglieder und Angehörige!

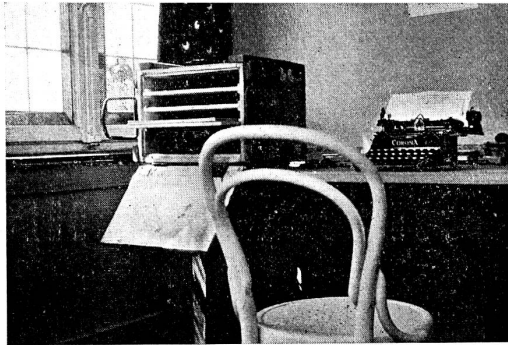
Im Interesse der Finanzierung unseres Organs berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen in erster Linie unsere Inserenten.

Briefkasten

Fourier gesucht.

Die Rdf.-Kp. 16 (Kdt. Hr. Hptm. K. Müller, Rudolfingen), die ihren diesjährigen W.K. vom 26. August bis 7. September absolviert, sucht einen tüchtigen Fourier, der geneigt wäre, zu diesem Kurs als Stellvertreter einzurücken. Allfällige Interessenten sind gebeten, sich beim Präsidenten der Sektion Zürich (Fourier Brem Max, Zollstrasse 24, Zürich 5) zu melden.

Gelegenheitskauf!



Diese kleine, rohe Holzkiste genügt dem Fourier zur bequemen Aufbewahrung des gesamten Bureaumaterials und des Geldes im Wiederholungskurs. Sie ist stark gefügt, die Seitenwände 20 mm dick und mittels beweglichen Eisengriffen von nur einem Mann leicht zu tragen. Innenmasse lt. Bild: Höhe 22, Breite 32, Tiefe 28 cm — Patentverschluss. Mit wenig Kosten kann sich der Fourier die Inneneinrichtung nach seinem Belieben einrichten lassen. Lieferung des leeren Objekts zum Preis von

nur Fr. 5.—

Die Spedition erfolgt mit gewöhnlicher Fracht gegen Nachnahme, auf Wunsch per Post; Transportkosten zu Lasten des Käufers (Leergewicht ca. 7 Kg.). Schriftliche Bestellungen gefl. an die Redaktion adressieren.

Das Kochen in Kochkisten.

Diese im „Fourier“ No. 3 und im „Schweizer Soldat“ genannte Broschüre von Wachtmeister O. Sommerhalder ist lt. Mitteilung des Verlags „Union Helvetia“ Luzern, schon vergriffen. Ein Neudruck ist vorgesehen und ein Wiedererscheinen der Broschüre wird in diesem Blatt z. Z. bekanntgegeben.

Sektion Bern.

Den Mitgliedern sind vor der Herausgabe dieser Nummer bereits alle Mitteilungen auf dem Zirkularwege zugegangen. Anderweitige Meldungen sind von dieser Sektion nicht gemacht worden.



LINDBERG

Große, Kleine, Magere, Fette
alle rauchen um die Wette
Ihre **Lindberg-Cigarette.**

Hotel u. Pension „Napf“

Der Napf (Rigi des Emmentals) ist 1411 m ü. M. Von Bahnstation Trubschachen bis Mettlen (Fahrstrasse) 2 Std., Aufstieg $\frac{3}{4}$ Std., von Bahnstation Wasen in 3 Std., von Luthern in 2 Std. und von Menzberg in 2 Std., 25 Schlafzimmer mit 35 Betten. Gute Küche, reelle Weine, eigene Alpweidewirtschaft.
Telephon 8.2

R. Bosshardt-Lüthi.

Für die Militärküche

besonders geeignet sind:

Maggi's Suppen

in Kilo-Packungen

Maggi's Würze

in Flaschen Nr. 5

Näheres durch die
Fabrik von Maggis Nahrungsmitteln in Kemptal

U. u. A. Hofer, Luzern

unter der Egg :: Gegründet 1841

Telefon 15.47 :: Wohnung: 18.31 :: Telegramm: Egghofer

■ Landesprodukte
■ Frischgemüse, Käse
Zuverlässiger Versand.

DRUCKARBEITEN

für Behörden u. Vereine in zweckentsprechender Ausführung

Buchdruckerei u. Verlag Gebr. Moos

Sonneggstrasse 36

HÖNGG

Telephon: Hott. 96.37